

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration  
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An die Vorsitzende  
des Innen- und Rechtsausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Frau Barbara Ostmeier, MdL  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/36

17. Juli 2017

**Aktenvorlagebegehren des Innen- und Rechtsausschusses nach Art. 29 Absatz 2  
der Landesverfassung  
Schreiben des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Land-  
tages an den Ministerpräsidenten vom 21. Juni 2017 und 06. Juli 2017**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

in der vorgenannten Angelegenheit möchte ich Sie über den Stand des Verfahrens infor-  
mieren.

Das Aktenvorlagebegehren ist am 22. Juni 2017 bei der Staatskanzlei (StK) eingegangen und mit Schreiben vom 06. Juli 2017 um einen weiteren Punkt ergänzt worden. Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI) ist aufgrund seiner Zuständigkeit für einen großen Teil der begehrten Aktenvorlage mit der Federführung des Verfahrens betraut worden. In einer gemeinsamen Aktenkonferenz mit der Staatskanzlei und dem Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung (MJEVG) wurden organisatorische und Verfahrensfragen geklärt.

Mit der Bearbeitung des Aktenvorlagebegehrens ist sowohl in meinem Hause als auch im MJEVG unverzüglich begonnen worden. Dazu mussten zunächst die – sich zum Teil in verschiedene Fragen untergliedernden – 19+1 Punkte des Aktenvorlagebegehrens in Absprache mit weiteren beteiligten Stellen wie der Staatsanwaltschaft, dem Landeskriminalamt (LKA) oder dem Landespolizeiamt (LPA) einer sorgfältigen Analyse unterzogen und die jeweils zuständigen aktenführenden Stellen und Ansprechpartner sowie der Inhalt der von diesen zu fordernden Unterlagen definiert werden. Um trotz des Zeitablaufs der im Begehren in Bezug genommenen Sachverhalte eine möglichst vollständige Aktenvorlage sicherzustellen, müssen zum Teil zu einzelnen Punkten des Aktenvorlagebegehrens Unterlagen von verschiedenen Stellen bzw. Mitarbeitern recherchiert und zusammen getragen werden, wobei sich manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischenzeitlich in anderen Funktionen befinden.


Die Akten sind auf dem Dienstweg bei allen beteiligten oder auch potentiell beteiligten Stellen angefordert worden. Diese wurden aufgefordert, die bei ihnen vorliegenden Informationen unverzüglich der fachlich federführenden Stelle in meinem Hause bzw. dem MJEVG vorzulegen.

Die betreffenden Akten werden in den Ministerien einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, ob Akten(bestandteile) einer besonderen Behandlung, z.B. als vertraulich oder als Verschlussache bedürfen und wie zugleich eine geringstmögliche Einschränkung der parlamentarischen Kontrollrechte gewährleistet werden kann. Hierbei sind wir gehalten, größtmögliche Sorgfalt walten zu lassen, um jegliche Gefährdung von Leib und Leben Betroffener zu vermeiden.

Nach Abschluss der Aktenprüfung werden wir zu den einzelnen Punkten des Aktenvorlagebegehrens dem Innen- und Rechtsausschuss einen Vorschlag zum Umgang/Verfahren mit dem Anspruch größtmöglicher Transparenz unterbreiten. Zuvor ist aufgrund der politischen Bedeutung das Kabinett zu informieren.

Ich bitte um Verständnis, dass diese Prozesse einige Zeit in Anspruch nehmen werden. Wir streben an, bis Ende des Monats das angeforderte Material vorliegen zu haben und nach Sichtung und Ordnung bis Ende August an das Kabinett und den Innen- und Rechtsausschuss heranzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Torsten Geerds

